

— 41 —

befahl, frohnsweise Schneckenhäuschen zu suchen, damit sie und ihre Mägde Garn darauf wickeln könnten. Eine viel wichtigere Arbeit haben die geplagten Revisoren auch nicht. Sie müssen die Schneckenhäuschen suchen, auf die dann die Oberstiftungs- und Verwaltungsräte und Amtleute die Garnfäden spinnen, an denen die Rechner aufgehängt werden.

Die armen Revidenten müssen jahraus jahrein Mücken seigen, und wenn dann der Rechner einer Klasse nach jahrelang verdecktem Defizit einmal ein Kamel verschluckt und mit einigen Tausenden durchbrennt, so haben sie und die ihnen vorgesetzten Bureaukraten in der Regel das leere Nachsehen.

Also Verzeihung und Geduld für alle Revisoren und Revidenten! Sie müssen von Amts wegen nach Mücken schnappen, andere Leute ärgern, und das Erstere ist wahrlich der Strafe für das Ärgern genug.

Spaß beiseite! Ich bin in diesen Dingen ein abgesagter Feind von allem Rechnungs- und Paragraphenwesen, ein Ignorant dazu, und wenn sie gar noch in Form von Lüfteleien und bureaukratischer Kleinigkeitskrämerei an mich herantreten, so grenzt mein Widerwille, wie schon angedeutet, an Verzweiflung. Aus diesem Grund allein bin ich von Herzen froh, daß man den Geistlichen nicht bloß die Standesbuchführung, sondern auch die sogenannten weltlichen Stiftungen abgenommen und den Gemeinden gegeben hat.

Wenn ich nicht einen so vortrefflichen und geduldigen Aktuar hätte, ich würde schon oft die ganze Notatenbeantwortungsgeschichte an die Wand geworfen haben. Unser Lehrer, ein Junggeselle, wie er selten zu finden sein wird, ist die Geduld zu Pferd und dadurch ein wahrer Dämpfer für meinen aufbrausenden Widerwillen gegen die Aktensucherei.